

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 8

Artikel: Das Zwinglihaus in Basel : Architekt Willi Kehlstadt, Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eingang zum Pfarrhaus
an der Gundeldingerstrasse

Baukosten einschliesslich Umgebungsarbeiten und Honorar des Architekten und des Ingenieurs samt der Bauführung, jedoch ohne Mobiliar und Orgel, Fr. 592,000, Kubikmeterpreis Fr. 52.35. Ausserdem für Mobiliar rund Fr. 45,000 und ebensoviel für die von der Kirchenbaugesellschaft Gundeldingen gestiftete Orgel.

Baubeginn 3. August 1931, Einweihung
2. Oktober 1932. W. K.



Das Zwinglihaus in Basel Erbaut 1931/32 durch Willi Kehlstadt, Architekt BSA, Basel

Es bestand ursprünglich die Absicht, auf dem vorhandenen Bauplatz Kirche, Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus zu erstellen; dies war auch das Programm eines 1917 durchgeführten Wettbewerbes; aber erst im Jahre 1930 konnten sich die kirchlichen Behörden, auf Drängen der Kirchgemeinde, entschliessen, wenigstens einen Teil des umfangreichen Bauprogramms zu verwirklichen. Die Studien, die vorerst eine etappenweise Lösung der ganzen Bauaufgabe zum Ziele hatten, zeitigten kein befriedigendes Resultat, und glücklicherweise liessen sich die kirchlichen Behörden dazu bewegen, Kirchgemeindehaus und Kirche voneinander zu trennen, da wohl die Mittel für ein Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus, nicht aber für den gleichzeitigen Bau der Kirche aufgebracht werden konnten. Das Baugelände für eine Kirche bot sich auf der Hügelkante südlich unseres Bauplatzes, in idealer Lage mit schönstem Blick über die Stadt, ins Elsass und ins Rheintal, und es wird einer späteren Architektengeneration vorbehalten sein, hier eine Kirche zu bauen, die ein neues Wahrzeichen Basels bilden kann. Der vorhandene Bauplatz konnte somit ganz von Gemeinde- und Pfarrhaus in Anspruch genommen werden. In konstruktiver Hinsicht vermag insbesondere das gewählte System für die Ueberdeckung des Hauptgebäudes mit dem grossen Gemeindesaal zu interessieren. Die volle Ausnützung der zur Verfügung stehenden Konstruktionshöhe von nur 2,35 m gleich einem Sechstel der Spannweite führte zur Wahl eines strebenlosen Fachwerks aus Eisenbeton (Vierendeelträger), die sich für den vorliegenden Fall als ausserordentlich wirtschaftlich empfahl. Diese Fachwerkträger bilden mit den Tragpfeilern aus Eisenbeton, der eingespannten 10 cm starken Plafondplatte und den Pfetten aus Eisenbeton eine konstruktive Einheit. Dagegen erwies sich aus statischen und wirtschaftlichen Erwägungen eine eiserne Dachkonstruktion über dem Flügelbau als richtig, und eine Dachkonstruktion aus Holz über dem Pfarrhaus. Als Dachhaut in allen Fällen längsgelochte armierte Bimsdielen, mit Dachpappe und Kupferblech abgedeckt. Pumpenwarmwasserheizung; Pulsionsluftheizung mit Lufteintritt in der Saaldecke und Luftaustritt über dem Fussboden im grossen Saal;

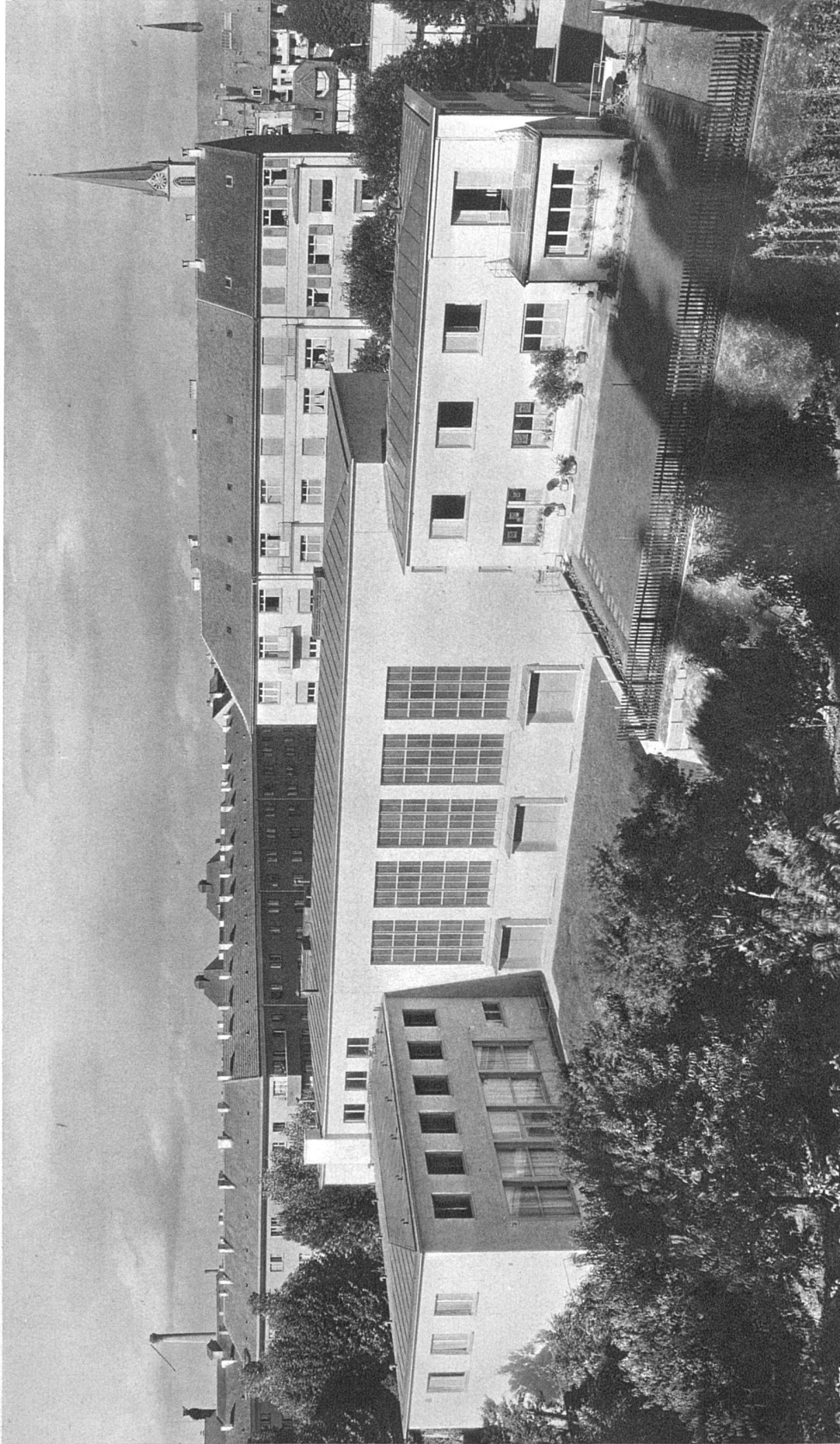


der kleine Saal, wo gelegentlich geraucht und gespeist wird, hat eine kleine zusätzliche Lüftungsanlage. Als Beleuchtung hat der grosse Saal über der Decke eingebaute Tiefstrahler, die das Licht absolut gleichmässig verteilen, bei einem Aufwand von nur 6 Kilowatt pro Stunde.

Pfarrhaus und Saalbau
an der Gundeldingerstrasse

A black and white photograph of the Zwinglihaus in Zurich. The building features a modern architectural style with prominent horizontal bands of different materials. On the right side, there is a section clad in large, rectangular stone tiles. A tall, slender lamppost with a modern, bowl-shaped light fixture stands in the foreground. The sky is visible in the upper left corner, and some foliage is seen in the bottom left corner. The text 'ZWINGLI HAUS' is visible on the upper part of the building's facade.

Der Bauplatz am Thiersteinerrain ist schon seit Jahren im Besitze der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt. Er liegt am Fusse des etwa 50 m hohen Nordhanges des im Süden der Stadt sich erhebenden Bruderholzplateau an der Kreuzung der sich längs des Hügelfusses hinziehenden Gundeldingerstrasse mit der Thiersteinerallee und ihrer Verlängerung, dem Thiersteinerrain, der später in anderer Linienführung eine der Hauptzufahrten zum Bruderholzplateau bilden wird.



Hofseite vom Thiersteinerrain, links kleiner Saal, rechts Pfarrhaus

Der von den beiden Sälen direkt zugängliche Gartenhof wird für Gottesdienste und Anlässe aller Art benutzt, rechts an dem 3 m erhöhten Pfarrgarten eine Kanzel im Freien

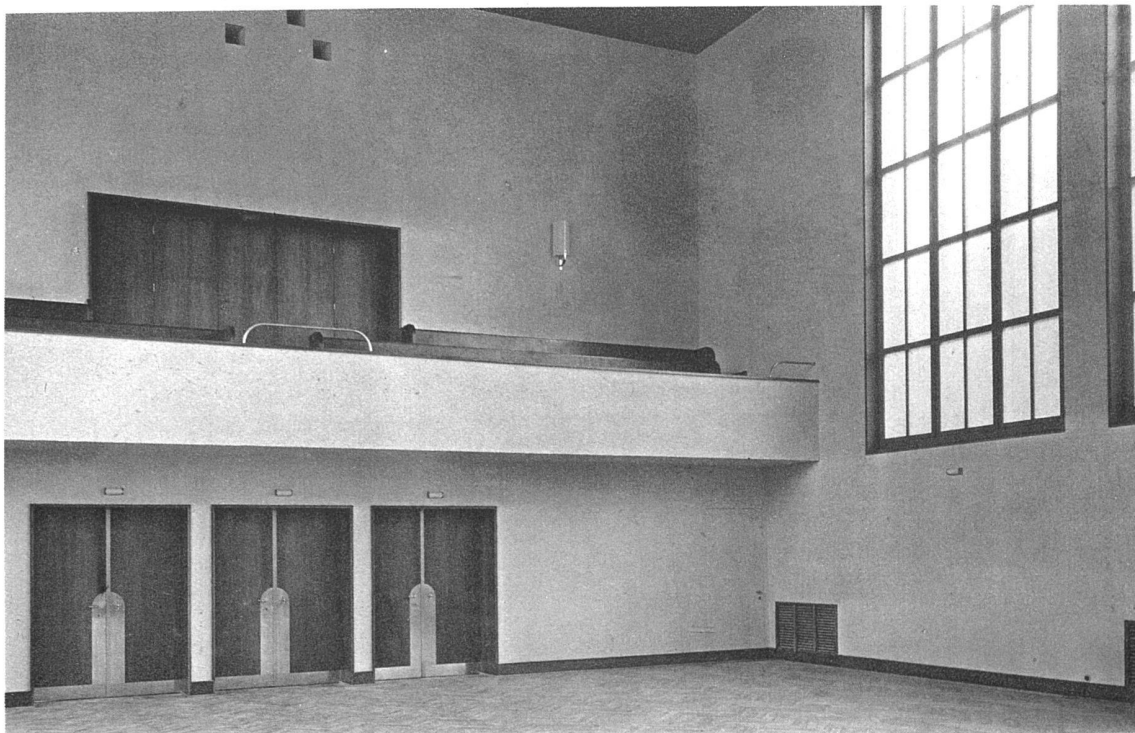
Das Kirchgemeindehaus bildet den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens für die Bewohner des Gundeldingerquartiers und des sich rasch entwickelnden Bruderholzquartiers



Halle, Blick gegen Haupteingang, rechts Türen zum grossen Saal



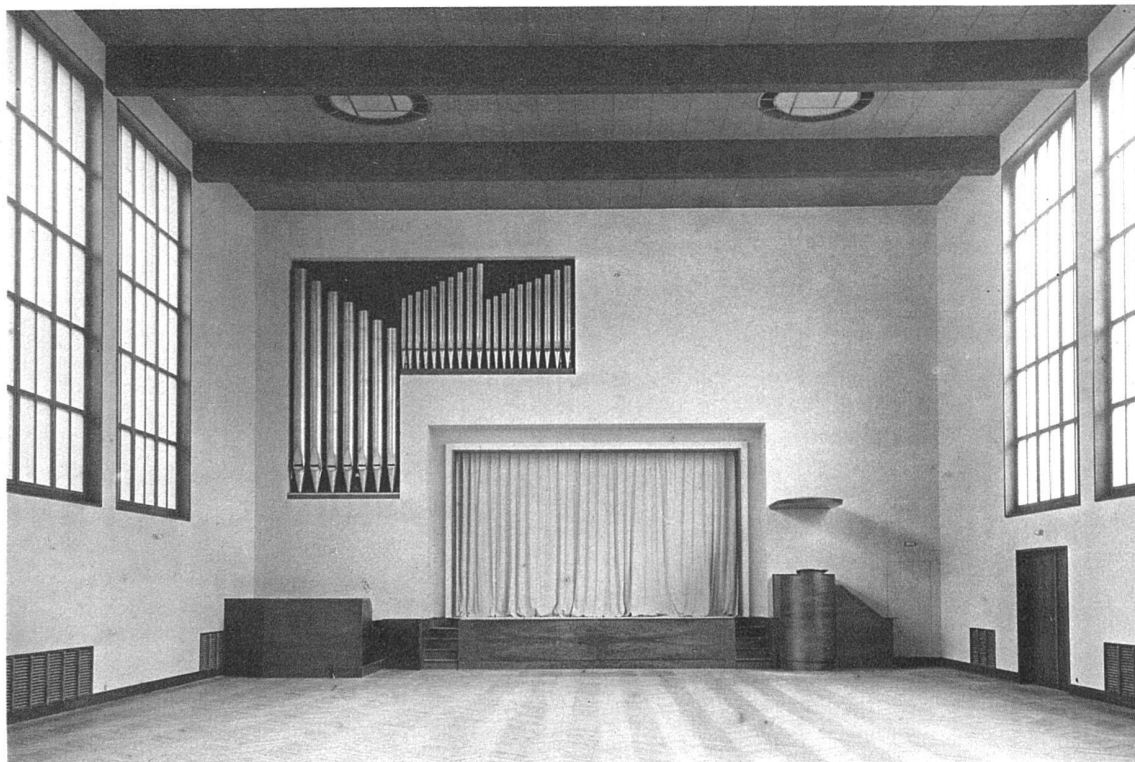
Grosser Saal, Orgel

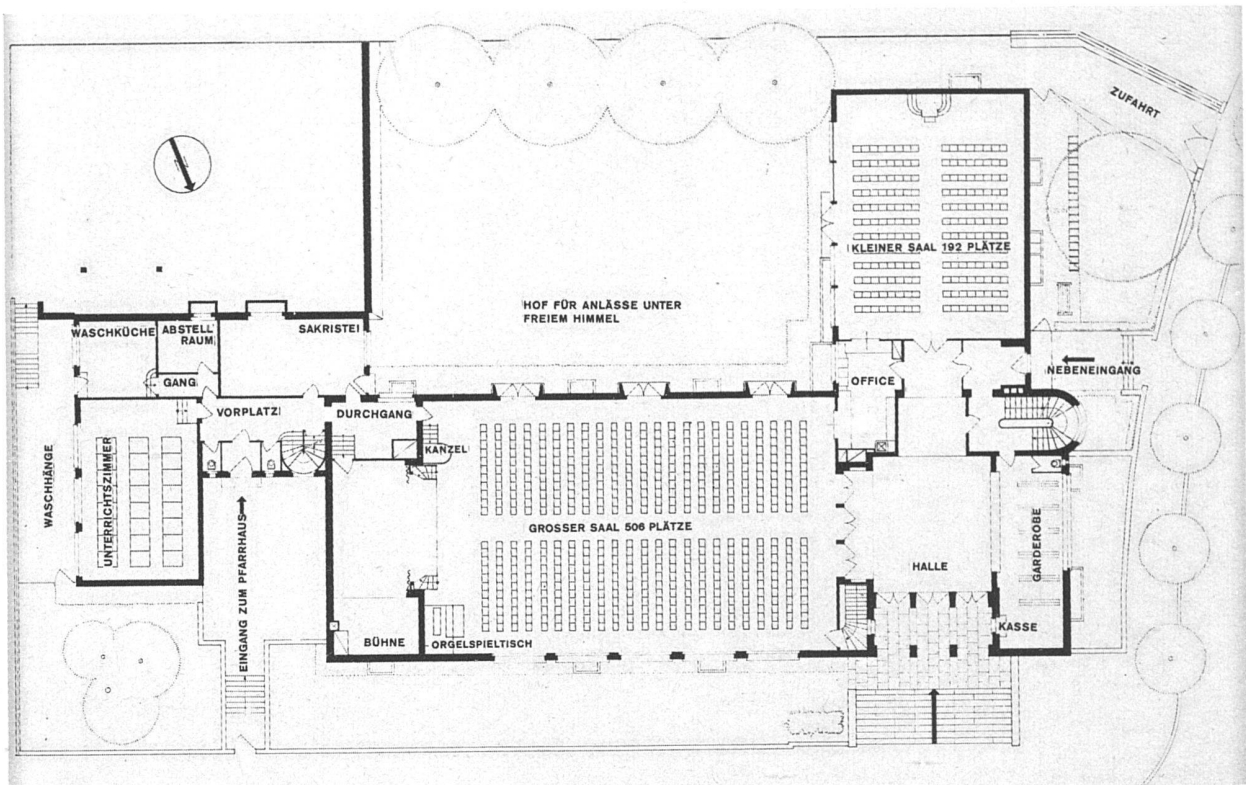


Grosser Saal, Blick gegen die Galerie

Das Zwinglihaus in Basel Architekt Willi Kehlstadt BSA, Basel

Grosser Saal, Bühne und Orgelprospekt

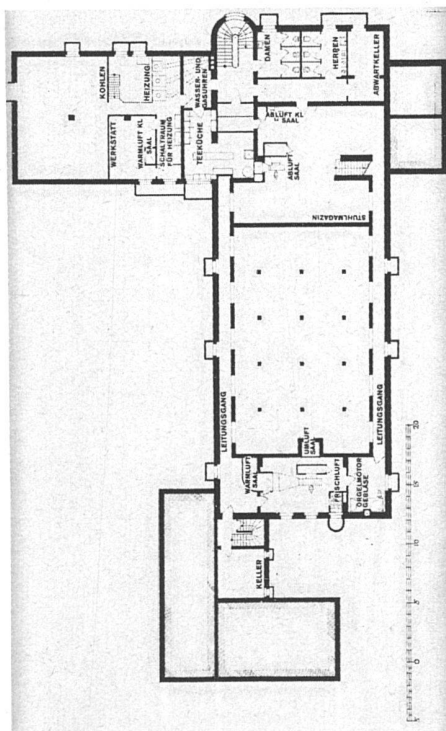




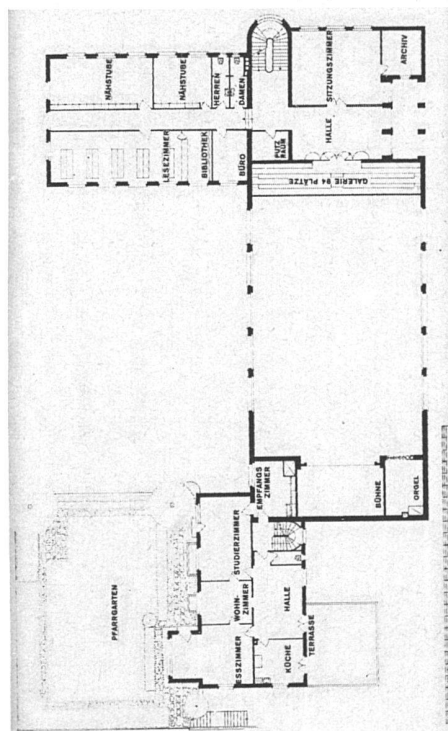
Erdgeschoss-Grundriss 1 : 400

Das Zwinglihaus in Basel Architekt Willi Kehlstadt BSA, Basel

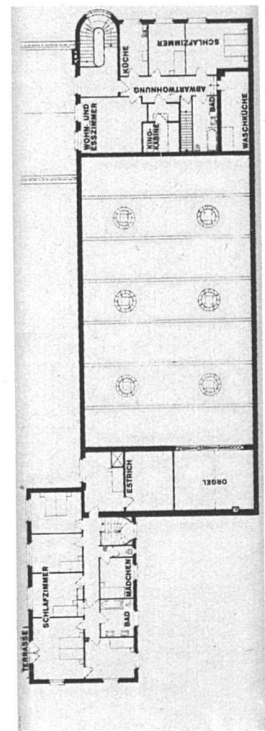
Keller 1 : 600

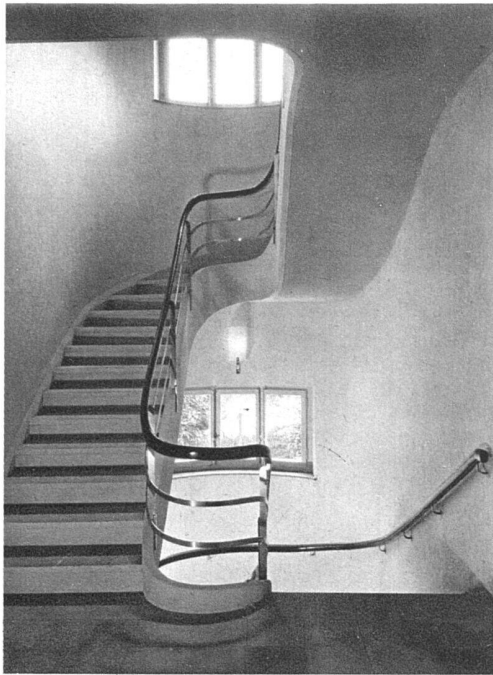


Erstes Obergeschoss 1 : 600



Zweites Obergeschoss





Treppenhaus, Nebeneingang



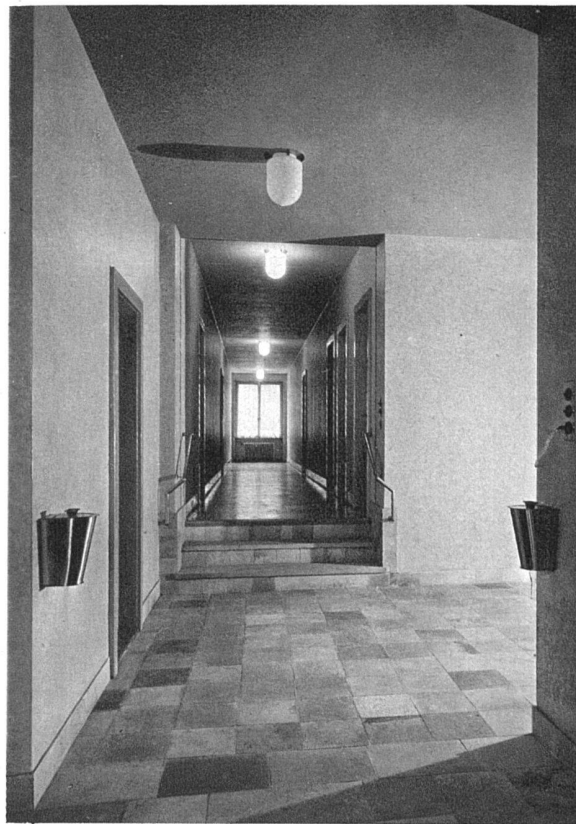
Nebeneingang, Thiersteinallee

Das Zwinglihaus in Basel Architekt Willi Kehlstadt BSA, Basel

Halle, Treppe und Gang im 1. Stock, Flügelbau



Grosser Saal
Detail der Wandbehandlung mit «Craftex»



Fotos S. 231–237 von Rob. Spreng SWB, Basel